

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2001)

Heft: 67

Nachruf: Zum Andenken an Edgar Kuhn : 06.04.1920-28.06.2001

Autor: Ochsner, Heinz / Balmer, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Zum Andenken an
Edgar Kuhn
06.04.1920 – 28.06.2001**

Edgar Kuhn hat von 1978 bis 1998 die Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung an der Landesbibliothek in Bern ehrenamtlich und mit Hingabe betreut.

Edgar Kuhn wurde am 6. April 1920 in Bern geboren. Nach seinen Schul- und Lehrjahren nahm er zuerst eine Stelle in Thun an und wurde dann Angestellter der Landesbibliothek.

Bei einem Ferienaufenthalt in Holland lernte er seine Frau *Jans Vooges* kennen, mit der er sich am 21. Januar 1948 in Aalsmeer vermählte. Den beiden wurden drei Söhne geboren, die eine gute Ausbildung geniessen durften.

Die Freizeit verbrachte er gerne an Sense und Schwarzwasser. Über Natur und Geschichte dieser Gegend schrieb er ein Buch. Seine Belesenheit umfasste vor allem Geschichte, Familienforschung und Heraldik. Auch die Musik gehörte zu seinem Dasein. Obschon er kein Instrument spielte, war er ein dankbarer Besucher klassischer Konzerte und Opern.

Nach seinem Rücktritt als Beamter führte er unsere Vereinsbibliothek von Wabern aus weiter. Bei vorheriger Anmeldung konnte man sicher sein, dass er in der Eingangshalle bereits mit der gewünschten Publikation bereitstand. Sein offenes Wesen knüpfte Freundschaften. Unvergesslich bleiben seine hohe, hagere Gestalt und sein gütiges Gesicht. Wenn man sich entschuldigte, ihm Mühe bereitet zu haben,

erklärte er, dass er diesen freiwilligen Dienst im Ruhestand genieße. Es gebe nichts Schöneres.

Erst in den späteren Lebensjahren verliess ihn seine treue Gesundheit. Er wurde zuckerkrank und herzleidend. Die späte Ehrung durch die Ernennung zum Freimitglied in Chur 1999 freute ihn. Im Frühling 2001 kündigte sich der Tod an. Am 28. Juni erlosch ein Licht, an das sich viele liebevoll erinnern werden!

Heinz Ochsner (nach einer Vorlage von Heinz Balmer)